

Titelverteidiger gewinnt erneut

Seiffen. Thomas Nicke aus Niesky hat gestern beim Erzgebirgs-Bike-Marathon die Königsdistanz über 100 Kilometer für sich entschieden. Für den Hobbysportler vom 1. RSV Niesky ist es bei seinem vierten Start beim EBM in Seiffen zugleich der dritte Sieg in Folge. Als Nicke schlammverkrustet im Start-

und Zielbereich die dritte und damit letzte Runde in Angriff nahm, sollten noch einige Minuten vergehen, ehe als Sieger der Distanz über 70 Kilometer nach zwei Runden Christian Plessing vom SC DHfK Leipzig ins Ziel kam. Beide sind Maschinenbaustudenten. Plessing ist seit 1999 Stammgast des Rennens. Für ihn war es nach 2004 der zweite Sieg über 70 Kilometer. (LE)

Radsport: 150 Straßenradfahrer trotz Kühle und Regens am Sonnabend in Seiffen über vier Distanzen unterwegs

Beteiligung bei Premiere schon gut

VON MATTHIAS LEIPNITZ

Seiffen. „Der Regen am Sonnabend zwischen 4 und 8 Uhr war eine Katastrophe“ und ließ die Organisatoren zittern. Nicht nur dass Petrus am Nachmittag ein Einsehen hatte und es aufheiterte, „mit insgesamt 150 Startern beim Sachsen-Dreier im Straßenradsport über alle vier Strecken können wir für die Premiere richtig zufrieden sein“, so Dirk Eger vom Organisationsstab. Allein die 280 Kilometer lange Distanz Seiffen – Fichtelberg – Seiffen – Altenberg – Seiffen, den eigentlichen Sachsendreier, nahmen rund 70 Sportler in Angriff. Die restlichen 80 Fahrer strampelten über 175, 105 beziehungsweise 42 Kilometer. Zusätzliche Arbeit gab es für die Kontrollmannschaft, die vor dem Rennen die Strecke nochmals abfuhr, als im Raum Geyer 60 Markierungspfeile „verschwanden“.

Als Ausdauerfahrt für Straßenradsportler ohne Zeitnahme beschrieben, tauchte das Trio mit Holger Kunz aus Marienberg sowie den Dresdnern Martin Maier und Dirk Vogel vom Piariellics-Team als erste

Fahrer nach der 127 Kilometer langen Teiletappe zum Fichtelberg gegen 12.45 Uhr wieder im Start und Zielbereich in Seiffen auf. Alle drei hatten für den Ultra-Marathon und damit für die Weiterfahrt nach Altenberg gemeldet. Aber nach einem heftigen Gewitterguss am Morgen bis kurz vor dem Start um 6 Uhr, Dauerregen mit Hagel von Pockau bis Venusberg und nasskalten 6 Grad Celsius beim Verpflegungspunkt auf dem Fichtelberg stand für den Marienberger Mathe-Studenten fest: „In Seiffen ist Schluss“, so der Hobby-Radsportler. Dennoch sei der Anstieg zu den Tellerhäusern „ganz ordentlich“ gewesen. Die Abfahrt vom Fichtelberg habe sich wenig später für die ausgekühlten Sportler zu einer Zitterpartie gestaltet.

Stammmoderator André Grube, im Hauptberuf Rechtsanwalt in Berlin, formulierte das nasse Grau in Grau zunächst noch vorsichtig als „anspruchsvolle Witterung“. Senior Günter Dietze, EBM-Mann der ersten Stunde und mehrfacher Wasalauftteilnehmer meinte: „Unterwegs geht's, da ziehst du durch. Da hilft nur Zähne zusammenbeißen und

das Ziel erreichen, mag kommen was will.“ 13.29 Uhr nahmen die ersten Fahrer der Ultra-Strecke, die zweite Teiletappe nach Altenberg unter die Pneu. Als sich zahlreiche weitere Fahrer des Sachsen-Dreiers auf den Weg nach Altenberg machten, starteten gegen 14 Uhr die ersten drei Wettkämpfe zum Erzgebirgs-Bike-Marathon (EBM) über 15, 30 und zu einem VIP-Rennen über ebenfalls 15 Kilometer. Diesmal ging es, ebenso wie beim 500 Meter langen Bergsprint am Abend an der „Alp de Wettin“, richtig um Zeiten. Das VIP-Rennen entschied nicht unerwartet Lokalmatador Mirko Eger (Pulsschlag Erzgebirge) für sich. Er war zufrieden mit seiner Zeit, meinte aber zu den Bedingungen: „Ziemlich schlammig, mal sehen wie es morgen wird“, so Eger, der am Sonntag auch den EBM über 100 Kilometer in Angriff nahm.

Als Elfter der Junioren kam Rico Glöckner vom SSV Neuhausen nach 30 Kilometern ins Ziel. Sein Kommentar: „Mein Ziel war, gut durchzukommen, das habe ich erreicht.“